

ZEIT FÜR DIE SCHULE



www.zeitfuerdieschule.de

Diese Arbeitsblätter sind ein **kostenfreier Service für Lehrkräfte der Oberstufe** und erscheinen jeden ersten Donnerstag im Monat. Sie beleuchten ein Thema aus der ZEIT oder von ZEIT ONLINE, ergänzt durch passende Arbeitsanregungen zur praktischen Umsetzung im Unterricht.

In Zusammenarbeit mit:



 [ARD.de/medienkompetenz](https://www.ard.de/medienkompetenz)

Thema im November 2024:

Fake-News erkennen

Mehlwürmer im Brot, Selenskyjs Luxusjachten und Haitianer, die Katzen verspeisen: In den sozialen Medien wimmelt es von Desinformation. Besonders vor wichtigen Wahlen wollen Fake-News unsere Meinungsbildung manipulieren und den Wahlausgang beeinflussen. Aber wir können dagegenhalten und Fake-News entlarven. Mit einigen Tipps und Kniffen geht das oft recht einfach.

In dieser Unterrichtseinheit erörtern Ihre Schülerinnen und Schüler die Gefahren, die von Desinformationen ausgehen, und lernen am Beispiel der russischen Doppelgänger-Kampagne, wie Desinformationen verbreitet werden. Sie lösen ein Fake-News-Quiz im Internet, erstellen daraus eine Checkliste zur Erkennung von Desinformationen und wenden ihre Skills in einem Faktencheck an.

Inhalt

- 2 Einleitung:** Thema
- 3 Lernziele**
- 4 M1** Einstieg: Insekten in Lebensmitteln?
- 5 M2** Begriffsklärung – Fake-News, Falschnachrichten und Desinformation
- 6 M3** Artikel – Wie uns Russland in die Netzwerke funkt
- 10 Aufgaben**
- 13 Unterrichtsvorschlag**
- 15 Internetseiten** zum Thema

Einleitung: Thema

Desinformationen sind häufig politisch motiviert. Sie polarisieren, wollen das Vertrauen in die Demokratie erschüttern, im Wahlkampf Stimmung machen, die politische Meinungsbildung manipulieren oder extreme Positionen und Verschwörungsideologien propagieren. Junge Menschen sind besonders gefährdet, auf solche Fake-News zu stoßen, denn sie informieren sich besonders häufig über das Weltgeschehen in sozialen Medien. Und hier, im usergenerierten, redaktionell nicht betreuten digitalen Raum, verbreiten sich Desinformationen besonders rasant. Fake-News zu erkennen, ist daher ein wichtiger Bestandteil der Demokratie- und Medienbildung.

Das hier dringend Kompetenzen vermittelt werden müssen, zeigt die Studie »Quelle Internet? – Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test« der Stiftung Neue Verantwortung (SNV). Den Befragten in der Studie fiel es beispielsweise schwer, zwischen verschiedenen Kommunikationsabsichten wie Werbung, Information, Desinformation und Meinung zu unterscheiden. Falschinformationen auf Facebook wurden beispielsweise nur von 43 Prozent der Befragten erkannt, die Neutralität oder Vertrauenswürdigkeit von Quellen konnten immerhin 59 Prozent einschätzen. Laut dieser Studie besteht auch ein Zusammenhang zwischen digitaler Nachrichtenkompetenz und demokratischer Grundbildung, wobei die digitale Nachrichtenkompetenz bei Personen mit einer Affinität zu AfD besonders niedrig ist. Insgesamt, so fasst die Studie zusammen, hätten die Befragten in fast allen Kompetenzbereichen überwiegend mittelmäßig bis schlecht abgeschnitten. Daher wird ein verstärktes Engagement bei der Vermittlung von Medienkompetenz in den Schulen gefordert. Für eine souveräne Nutzung des digitalen Raumes wird vorgeschlagen, sieben unterschiedliche Fähigkeitsräume auszubauen:

1. Digitale Navigation, um Informationen aus sicheren Quellen auffinden zu können.
2. Journalistische Kompetenz, um Nachrichtenquellen zu beurteilen.
3. Fakten checken, um Informationen zu prüfen und zu verifizieren.
4. Debattieren und mitreden können, um sich in den politischen Diskurs einzubringen.
5. Medienwissenschaftlich die Mechanismen hinter digitalen Öffentlichkeiten erkennen.
6. Als Citoyen die Bedeutung von Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Journalismus in der Demokratie erfassen.
7. Psychologisch die eigenen blinden Flecken wie Confirmation-Bias oder Informationsblasen kritisch reflektieren können.

Die vorliegende Unterrichtseinheit möchte Lehrkräfte dabei unterstützen, diese Kompetenzen auszubauen, wobei der Schwerpunkt bei der Bewertung von Nachrichten, der Überprüfung von Fakten sowie der Demokratie- und Medienerziehung liegt.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... diskutieren, inwiefern Desinformationen die politische Meinungsbildung manipulieren und das Wahlverhalten beeinflussen können.
- ... reflektieren die Effekte einer Confirmation Bias und überlegen, ob es Fälle gibt, in denen sie Desinformationen glauben, weil diese die eigene Sichtweise stützt
- ... differenzieren Fake-News, Desinformation, Falschinformation und Satire.
- ... erfahren mithilfe eines Artikels über die russische Doppelgänger-Kampagne, wie Desinformationen in sozialen Medien verbreitet werden.
- ... schätzen ihre eigene Fähigkeit ein, Desinformationen zu erkennen.
- ... lösen das SWR-Fakefinder-Quiz und erstellen mithilfe der Tipps aus der Anwendung eine Checkliste, die hilft, Informationen zu prüfen.
- ... wenden ihr Wissen praktisch an und führen mithilfe ihrer Checkliste einen Faktencheck durch.

M1 – Einstieg: Insekten in Lebensmitteln?

Sascha ist 16 geworden und darf bei der Europawahl zum ersten Mal wählen. Dafür will Sascha sich schlaumachen und surft durch die Newsfeeds der sozialen Medien. Interessante Funde werden im Freundeskreis geteilt und kommentiert.

Sascha

Echt fies, guckt mal: »EU will Menschen zwingen, Insekten zu essen.« Die EU erlaubt jetzt, dass man Insekten zu Pulver zermahlt und als Zusatz in Chips, Nudeln oder Brot mischt. Und das ohne Kennzeichnung! Das nennen die dann »nachhaltigen Proteinersatz«. Wir essen Brot aus Mehlwürmern, ohne es zu wissen! Voll eklig!

Alex

Typisch Ökos: Die schreiben uns vor, was wir essen sollen.
Die EU ist nur dazu da, uns zu bevormunden.

Mika

Auf TikTok habe ich gesehen:
Die füttern die Mehlwürmer mit verfaulten Essensresten.
Wer weiß, welche Krankheiten wir dann bekommen?

Sascha

Also ich wähle jetzt keine Ökopartei! Ich lass' mir das nicht gefallen.

Janni

Vielleicht ist's ja ein Fake? Prüf das mal!

Sascha

Brauch ich gar nicht erst. Das ist doch so was von typisch für die Ökos!
Sowas habe ich mir schon längst gedacht.



Begriffsklärung

M2 – Fake-News, Falschnachrichten und Desinformation

Desinformationen sind falsche oder irreführende Informationen, die bewusst verbreitet werden, um Menschen zu manipulieren. Es handelt sich dabei um neu produzierte Texte, Bilder oder audiovisuelle Medien oder um echtes Material, das absichtlich in einen falschen Kontext gestellt wird. Es geht hierbei immer um falsche Tatsachenbehauptungen, nicht um Meinungen.

Fake-News oder **aktuelle Desinformationen** geben vor, eine authentische Nachricht zu sein, was sie aber nicht sind. Die Begriffe Desinformation und Fake-News werden oft synonym verwendet. **Fake-News** oder auch **Alternative Fakten** gehören jedoch inzwischen selbst zum Repertoire von Desinformation. Der ehemalige US-Präsident Donald Trump hat den Begriff Fake-News so stark politisiert und umgedeutet, dass viele Faktenchecker-Redaktionen den Terminus inzwischen vermeiden.

Falschinformationen sind ebenfalls falsche Tatsachenbehauptungen. Im Gegensatz zur Desinformation handelt sich jedoch um Irrtümer, ohne dass eine Täuschungsabsicht dahintersteht.

Satire ist eine Kunstform, die Personen, Ereignisse oder gesellschaftliche/politische Zustände verspottet und somit kritisiert. Typische Stilmittel sind Ironie und Übertreibung. Satire-Journalismus kann dabei Spielarten von Desinformation annehmen. Hier werden bewusst falsche Behauptungen oder Nachrichten veröffentlicht, mit dem Ziel, die Absurdität der Thematik deutlich zu machen. Das Publikum soll aber nicht getäuscht werden, sondern die humoristische Absicht erkennen. Allerdings können viele Menschen Ironie nicht deuten und halten Satirenachrichten für echt.

Confirmation-Bias (engl. *confirmation* = Bestätigung, *bias* = Voreingenommenheit/Parteilichkeit) oder auch **Bestätigungstendenz** ist die Neigung, Informationen so auszuwählen und zu interpretieren, dass sie der eigenen Erwartung und Meinung entsprechen. Dies kann dazu führen, dass man Desinformationen nicht erkennen will, wenn sie eigene Denkmuster bestätigen (»Bestätigungslesen«).

Debunking (engl. *to debunk* = entlarven) ist das Aufdecken von Falschinformationen. Dabei werden Desinformationen aufgespürt, recherchiert und öffentlich richtiggestellt. Immer mehr professionelle Faktencheck-Redaktionen übernehmen diese Aufgabe, um die Bevölkerung über Desinformationen aufzuklären.



Artikel

M3 – Wie uns Russland in die Netzwerke funkt

Auch im Wahljahr 2024 ist es nicht gelungen, russische Desinformationskampagnen in sozialen Netzwerken zu stoppen. Die Frage ist, wie viel Schaden das anrichtet.

- 1 »Lindner raubt Rentner auf Geheiß der USA aus« titelte eine Seite, die dem *Spiegel* zum Verwechseln ähnlich sah. In Videos und Texten, die auf den ersten Blick wirkten, als stammten sie von der *Süddeutschen Zeitung*, wurde die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland gefordert. [...] Die Meldungen wirkten, als seien sie auf seriösen Nachrichtenseiten veröffentlicht und von deren Redaktionen
- 5 geschrieben worden. Doch es handelt sich um gefälschte Beiträge, die die Leserinnen und Leser in die Irre führen wollen. Sie sind Teil der sogenannten Doppelgänger-Kampagne. Trolle, die Desinformationen verbreiten, hatten die Seiten etablierter deutscher Medien wie vom *Spiegel* oder der *Süddeutschen Zeitung* nachgebaut.

- 10 Entdeckt wurde die »Doppelgänger-Kampagne« bereits 2022, gestoppt werden konnte sie aber bis heute nicht. Viele Beobachter sind sich einig: Diese Inhalte stammen aus Russland. Die Doppelgänger-Artikel enthielten zwar einige sehr offensichtliche Fehler und lassen sich auf den zweiten Blick einigermaßen leicht als nicht

- 15 authentisch erkennen. Und trotzdem: [...] Laut der Non-Profit-Organisation AI Forensics hat die prorussische Doppelgänger-Desinformationskampagne auf Facebook zwischen August 2023 und März 2024 bereits 38 Millionen Menschen in Deutschland und in Frankreich erreicht. [...]

1. Wie funktioniert die »Doppelgänger-Kampagne«?

- 20 Schon im Januar 2024 hatten Spezialisten des Auswärtigen Amts beim Kurznachrichtendienst X eine weitere Welle an Falschnachrichten ausgemacht. »Der Krieg in der Ukraine wird in 3 Monaten vorbei sein«, das sollte beispielsweise die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock angeblich auf X geschrieben haben – auch das war eine gefälschte Nachricht, eine Fotomontage. [...] Binnen vier

- 25 Wochen hatte das Auswärtige Amt auf X 50.000 gefälschte Nutzerkonten identifiziert, die im Sekundenkontakt posteten, offenbar automatisiert und algorithmisch gesteuert. Forensische Analysen sollen laut dem Ministerium belegen, dass diese Nachrichten ebenfalls Teil der russischen Onlineoperation »Doppelgänger« sind. [...] Die Kampagne ist im wichtigen Wahljahr 2024 weiterhin aktiv. [...] All das befeuert die Sorge, dass sich Russland vor den Wahlen in Diskurse einmischt und damit die Stimmungslage beeinflussen könnte, ob in Deutschland, Europa oder den USA. [...]
- 30

2. Woher weiß man, dass es sich um eine russische Desinformationskampagne handelt?

Spätestens seit der Wahl von Donald Trump 2016 wird darüber diskutiert, ob es russische Einflussversuche auf Wahlen gibt und wenn ja, mit welcher tatsächlichen Wirkung. Als vor vier Jahren erneut in den USA gewählt wurde, soll Russland mutmaßlich wieder versucht haben, die Wahl zugunsten Donald Trumps zu beeinflussen – zu dem Ergebnis kamen jedenfalls die US-Geheimdienste. Passiert das nun auch hierzulande [...] vor der Europawahl? Und wenn ja: Wie bedrohlich ist das – auch angesichts des Erstarkens rechtspopulistischer und rechtsradikaler Parteien?

Julia Smirnova sieht Anzeichen für russische Desinformation vor der Wahl des Europäischen Parlaments. Smirnova analysiert beim Think-tank Institute for Strategic Dialogue (ISD), wie sich online Desinformationen, Verschwörungsmymen und extremistische Ideologien verbreiten. »EU-Institutionen werden von russischen Staatsmedien und kremelfreundlichen Accounts in den sozialen Medien diskreditiert und als korrupt, autoritär und undemokratisch dargestellt«, sagt sie.

3. Was ist das Ziel der russischen Desinformation?

Die russische Desinformation versuche, polarisierende, demokratieskeptische und migrationsfeindliche Inhalte zu verstärken, sagt Smirnova. Häufig gehe es gegen Geflüchtete, gegen LGBTQI-Personen, gegen Klimaschutz – und gegen die militärische Unterstützung für die Ukraine. Auch ukrainische Politiker wie Präsident Wolodymyr Selenskyj würden immer wieder gezielt diffamiert, mal offen in den russischen Staatsmedien, mal verdeckt in den sozialen Medien.

So verbreitete sich in sozialen Netzwerken im Dezember vergangenen Jahres die Nachricht, Selenskyj habe angeblich Luxusjachten im Wert von mehr als 75 Millionen Dollar gekauft. Aber: Kaufverträge, die das belegen sollten, waren gefälscht. Als Quelle wurde ein angeblicher Journalist genannt, von dem jedoch außer dem Beitrag über Selenskyj nichts zu finden ist, das berichtete das Faktencheck-Team des Recherchenetzwerks Correctiv. Wer die Nachricht schrieb, ist unklar. Falsche Investigativjournalisten oder Whistleblowerinnen, die vermeintlich Brisantes in den sozialen Medien enthüllen, auch das sei Teil der russischen Desinformationskampagne, sagt Smirnova.

»Entweder es geht direkt gegen die Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Parteien, oder es wird versucht, die Wahlen insgesamt als unglaubwürdig darzustellen«, sagt Pia Lamberty, Co-Geschäftsführerin beim Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) über russische Desinformation in Deutschland. Ein Beispiel dafür sei die Vielzahl an Angriffen, denen sich die heutige Außenministerin Annalena Baerbock während des vergangenen Bundestagswahlkampfes in sozialen Medien ausgesetzt sah.

Medienberichte mutmaßten, Akteure aus China oder Russland hätten die damalige Kanzlerkandidatin ins Visier genommen, womöglich wegen ihrer Außenpolitik und Kritik an Menschenrechtsverstößen. [...]

Solche Kampagnen treffen in Europa Länder wie Frankreich, Polen und Deutschland, die Außenminister der Länder hatten sich im Februar dieses Jahres auf ein gemeinsames Vorgehen gegen russische Desinformationskampagnen verständigt.

70

Gerade Frankreich stand zuletzt häufiger im Fokus russischer Desinformation. Im vergangenen Jahr war in Frankreich eine Panik um Bettwanzen ausgebrochen, Fahrgäste der Metro kontrollierten ihre Sitzplätze mit Taschenlampen, aus Sorge vor den kleinen Parasiten.

75

Das sorgte, ein Jahr bevor die Olympischen Spiele in Paris stattfinden sollten, für Unruhe. Das Land erwartet im Sommer Hunderttausende Gäste. Im März dieses Jahres warf Frankreichs Europaminister Jean-Noël Barrot dann Russland vor, die damalige Bettwanzen-Aufregung mit angeheizt zu haben: Die Kontroverse sei »in den sozialen Netzwerken von Konten, die nachweislich russisch inspiriert oder russischer Herkunft sind, künstlich verstärkt« worden. In einem Fall sei etwa die Ankunft ukrainischer Flüchtlinge mit der Verbreitung der Bettwanzen in einen Zusammenhang gestellt worden.

80

4. Bettwanzen-Fake: Welche Intentionen stehen dahinter?

Dass Desinformationen mit dem Ziel veröffentlicht werden, Stimmungen zu verstärken und Zwietracht zu säen, lässt sich häufiger beobachten – allerdings erreichen die einzelnen Nachrichten Expertinnen zufolge häufig nur wenige Leserinnen und Leser. »Die meisten der Accounts, die russische Desinformation verbreiten, haben eine eher geringe Reichweite«, sagt Pia Lamberty vom CeMAS.

85

5. Pro und Kontra: Erreichen die Desinformationen ihr Ziel?

Lutz Güllner ist Leiter der Abteilung Strategische Kommunikation des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD). Häufiger würden sie dort dezentralere und viel kleinteiligere Desinformationen beobachten, die keine riesige Reichweite erzielen, sagt er. Verbreitet von Profilen, von denen unklar ist, ob sie staatlich orchestriert sind oder nicht. »Vor Wahlen werden immer massive Kampagnen erwartet, aber die Realität sieht anders aus«, sagt er. Die Identifikation und Zuordnung koordinierter Kampagnen wie bei »Doppelgänger« sei sehr schwierig. »Aber vielleicht ist es auch das Ziel, unter der Beobachtungsschwelle zu bleiben«, warnt Güllner.

95

Zuletzt hatte der EAD eine Analyse zur Bedrohung durch ausländische Informationsbeeinflussung veröffentlicht, demnach sind für die meisten der untersuchten Vorfälle vor allem zwei Länder verantwortlich: China und Russland. [...] Allerdings sei »Doppelgänger« inzwischen seit zwei Jahren auf Facebook, X, TikTok oder YouTube aktiv. »Das große Ausmaß der Kampagne ist besorgniserregend, wir sollten die Gefahr nicht unterschätzen«, warnt Smirnova deshalb und fordert, dass die Plattformen sicherstellen, dass die Akteure hinter Kampagnen wie »Doppelgänger« dort nicht mehr Zehntausende nicht authentischer Accounts betreiben können. Schließlich könnten Desinformationen in Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung und Krieg verstärkt wirken, gerade in einem Wahljahr wie diesem.

105

Bisher konnten Studien Effekte auf Einstellungen durch die Konfrontation mit Desinformation in sozialen Medien kaum nachweisen – etwa, dass Wählerinnen und Wähler, die mit solchen Falschmeldungen konfrontiert waren, tatsächlich ihre Meinung

6. Warum sind Desinformationen auf sozialen Medien so aktiv?

110 oder gar Wahlentscheidung änderten. Das berichtete Mitte Mai unter anderem das Science Media Center mit Verweis auf mehrere Forscherinnen. Die Gefahr, dass tatsächlich eine so tiefgreifende Verhaltensänderung bewirkt werden könne, werde tendenziell überschätzt, bis auf einen kleinen Bevölkerungsanteil nutzten die meisten Bürgerinnen und Bürger seriöse Quellen, um sich zu informieren. Allerdings könnten Desinformationen möglicherweise zu einem politikbezogenen Zynismus und einer Nachrichtenvermeidung führen und in polarisierten Gesellschaften bereits vorhandene Überzeugungen verstärken.

120 In diese Richtung deutet auch eine Studie des Institute for Strategic Dialogue aus 2024, die zeigt, dass Deutsche, die sich mehr über soziale Medien informierten, seltener proukrainisch eingestellt waren und häufiger russischen Desinformationsnarrativen über den Krieg glaubten. Das könne aber auch daran liegen, dass das Misstrauen bei dieser Bevölkerungsgruppe von vornherein größer gegenüber klassischen Medienquellen ist, schreibt der Studienautor. [...]

Ein wenig ist es bei alledem vielleicht wie bei der Bettwanze. Die mag zwar auf den ersten Blick schwer erkennbar sein. Das bedeutet aber nicht, dass sie nicht beißt.

125 Pauline Schinkels, ZEIT ONLINE, 29. Mai 2024, www.zeit.de/digital/internet/2024-05/russische-desinformation-fake-news-superwahljahr-manipulation (gekürzt und leicht vereinfacht, Fragen in den Kästen nachträglich von der Redaktion eingefügt)



Aufgaben

- 1. Einstieg I: Gefahren von Fake-News anhand eines fiktiven Beispiels erschließen**
 - a) Lesen Sie den Chat M1 – »Insekten in Lebensmitteln?«. Arbeiten Sie heraus, inwiefern die Nachricht über Insektenpulver in Lebensmitteln die politische Meinung von Sascha beeinflusst.
 - b) Vermuten Sie: Wieso vertraut Sascha der Information?
 - c) Insektenpulver in Nahrungsmitteln ohne Kennzeichnung? Fake oder echt? Schätzen Sie die Meldung ein, und begründen Sie Ihre Entscheidung.
 - d) Schnellrecherche: Überprüfen Sie selbst, ob da was dran ist.
Suchbegriffe: Insekten, Lebensmittel, Kennzeichnung, EU.
 - e) Entwickeln Sie auf der Grundlage dieses Beispieldialogs Thesen, welche Gefahren von Desinformationen ausgehen: gesellschaftlich, persönlich und politisch.

- 2. Die Begriffe Fake-News, Desinformation und Falschinformation differenzieren**
 - a) Lesen Sie den Text M2 – »Fake-News, Falschnachrichten und Desinformation«.
 - b) Erläutern Sie in eigenen Worten den Unterschied zwischen »Desinformation« und »Falschinformation«.
 - c) Grenzen Sie Satire ab von Fake-News bzw. Desinformation.
 - d) Begründen Sie, warum in dieser Unterrichtseinheit vorwiegend der Begriff »Desinformationen« und nicht »Fake-News« verwendet wird.
 - e) Diskutieren Sie das Phänomen »Confirmation-Bias« (siehe auch 1 b).

- 3. Das Entstehen von Desinformationen nachvollziehen**
 - a) Lesen Sie den Text M3: »Wie uns Russland in die Netzwerke funkt«. Am Beispiel der russischen Doppelgänger-Kampagne wird hier erklärt, wie Falschnachrichten entstehen, verbreitet, verschleiert und auch aufgedeckt werden.
 - b) Klären Sie unbekannte Begriffe im Text.
 - c) Beantworten Sie schriftlich in Partnerarbeit eine der Fragen in den Kästen neben dem Fließtext. Die Antworten können Sie aus dem Artikel erschließen. Besprechen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.
 - d) Fassen Sie Ihre Ergebnisse in Form von Antworten auf W-Fragen stichwortartig zusammen.

Kurz und knapp: Desinformationen in W-Fragen

Was sind Desinformationen? _____

Wer initiiert Desinformationen hauptsächlich? _____

Wie werden Desinformationen verbreitet? _____

Warum werden Desinformationen verbreitet? _____

Woher weiß man davon? _____

4. Transferfragen zum Artikel erschließen und diskutieren

- a) Begründen Sie, warum die Autorin des Artikels ihre Recherchequellen nennt.
- b) Kriminelle Organisationen nutzen ein System namens Geldwäsche, um den Ursprung ihrer Einnahmen zu verschleiern. Geld aus kriminellen Aktivitäten wird dabei in den legalen Wirtschaftskreislauf eingebracht, der dann legale Einnahmen erzielt. Der kriminelle Ursprung des Geldes wird somit verschleiert. Expertenorganisationen bezeichnen die Art der Verbreitung von Desinformationen auch als »Information laundering infrastructure«, also einer Art »Informationswäschesystem«. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die User sozialer Medien, also möglicherweise Sie selbst. Arbeiten Sie heraus, wie dieses Informationswäschesystem funktionieren könnte.
- c) Im Kampf um die US-Präsidentschaft brachte Donald Trump die Desinformation in Umlauf, dass Migrantinnen und Migranten aus Haiti die Haustiere ihrer Nachbarn essen würden: »Sie essen Katzen, sie essen Hunde – sie essen unsere Haustiere!« Erschließen Sie, welche Intention Donald Trump mit dieser Desinformation verfolgte.

Optional: Recherchieren Sie kurz zu Trumps Haustier-Fake im Internet:

- Wie interpretieren journalistische Medien Trumps Intention?
- Gibt es unterschiedliche Deutungsansätze?
- Wie reagiert die Bevölkerung darauf (insbesondere dort, wo viele Haitianer leben)?

5. Einstieg II: Selbstreflexion – die eigene Fähigkeit einschätzen, Desinformationen zu erkennen

Erkennen Sie Desinformationen leicht? Oder sind Sie eher unsicher, ob eine Nachricht wahr ist oder falsch? Formulieren Sie eine Stellungnahme mit Begründung, und halten Sie eine Blitzlichtumfrage ab.

6. Den SWR-Fakefinder-Test durchführen und dokumentieren

a) Rufen Sie im Internet den SWR Fakefinder auf: <https://swrfakefinder.de>.

Hier können Sie testen, ob Sie Desinformationen erkennen können.

- Wählen Sie einen Namen und Avatar, und starten Sie das Quiz.
- Fiktive Chat-Personen geben Ihnen in unterschiedlichen Stationen Tipps oder fordern Sie auf, selbst zu recherchieren.
- Sie bekommen auch Feedback mit der Auflösung und Hintergrundinformationen sowie Hinweise, wie man Fakes entlarven kann.
- Dokumentieren Sie die Tipps zum Erkennen von Desinformationen in Form einer Checkliste. Ergänzen Sie diese gegebenenfalls durch eigene Ideen.
- Notieren Sie: Wie viele Fakes haben Sie richtig erkannt? Vergleichen Sie das Ergebnis mit Ihrer Selbsteinschätzung aus Aufgabe 5.

b) Tragen Sie alle Ergebnisse zu einer Klassen-Checkliste zum Entlarven von Fake-News zusammen. Nutzen Sie hierfür gegebenenfalls digitale Tools (Textverarbeitungsprogramm, digitales Pinboard etc.), damit Sie später einmal die Liste erweitern und modifizieren können.

7. Debunking – einen realen Faktencheck vornehmen

Wählen Sie eine Information aus, die Ihnen verdächtig vorkommt.

Überprüfen Sie diese auf Ihren Wahrheitsgehalt.

- Nutzen Sie die Checkliste aus Aufgabe 6.
- Halten Sie fest, welche Plattformen, Links oder Tools Sie zur Überprüfung nutzen.
- Begründen Sie, warum Ihnen die Informationsquellen, die Sie zurate ziehen, glaubwürdig erscheinen und geeignet sind, die Behauptung zu verifizieren oder zu falsifizieren.
- Notieren Sie auch, wenn Ihnen Quellen/Websites/Posts bei der Recherche begegnen, denen Sie misstrauen. Begründen Sie Ihren Verdacht.
- Falls Sie die Behauptung als Desinformation einschätzen: Vermuten Sie, mit welchem Ziel diese verbreitet wurde.
- Ziehen Sie ein Fazit zum Ergebnis Ihrer Recherche.
- Präsentieren Sie Ihren Faktencheck im Plenum.



Unterrichtsvorschlag

Fake-News erkennen

Phase	Aktion	Sozialform	Material
<i>Erste Doppelstunde</i>			
Einstieg I	<p>Die Klasse erschließt Auswirkungen von Desinformationen anhand eines fiktiven Fallbeispiels und erörtert das vorgestellte Szenario.</p> <p>Die Lehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler darüber, dass es sich um eine Desinformation handelt. Sie bringt gegebenenfalls die Begriffe demokratische/politische Meinungsbildung, Wahlbeeinflussung und Confirmation-Bias in die Diskussion ein.</p>	Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialog M1 • Aufgabe 1 für Aufgabe 1 e) • Internetzugang und Endgeräte
Reproduktion	Anhand einer Definition differenzieren die Schülerinnen und Schüler die Begriffe Desinformation, Falschinformation, Fake-News und Satire-Fakes.	Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Definition M2 • Aufgabe 2
Erarbeitung	<p>Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Artikel zur russischen Doppelgänger-Kampagne. Sie beantworten dazu Verständnisfragen. Die Antworten erschließen sie aus dem Text.</p> <p>Die Lehrkraft unterstützt beim Textverständnis und erklärt Fachbegriffe und politische Hintergrundinformationen.</p>	Partnerarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel M3 • Aufgabe 3, a), b) und c)
Ergebnissicherung	Die Klasse fasst ihre Arbeitsergebnisse zum Thema Desinformation in Form von Antworten auf W-Fragen zusammen. Das Gruppenwissen der Teams wird dadurch zusammengeführt.	Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel M3 • Aufgabe 3 d)
Transfer und Fazit	<p>Die Klasse erörtert Fragen zu Desinformationen: Quellennutzung, Informationswäschesystem und Intention.</p> <p>Die Lehrkraft moderiert die Diskussion und steuert Hintergrundwissen bei.</p>	Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse aus den Aufgaben • Aufgabe 4

Phase	Aktion	Sozialform	Material
<i>Zweite Doppelstunde</i>			
Vorbereitung	Die Lehrkraft stellt im Vorfeld sicher, dass die Klasse den SWR-Fakefinder-Test durchführen kann. Für die Ergebnissicherung (Checkliste) kann ein digitales Tool ausgewählt und bereitgestellt werden.	Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> • Internetzugang • Endgeräte • Textverarbeitungsprogramm oder digitale Pinnwand
Einstieg	Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Fähigkeit ein, Desinformationen zu erkennen. Sie halten hierfür eine Blitzlichtumfrage ab.	Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe 5
Erarbeitung/ Quiz	Die Klasse führt den SWR-Fakefinder-Test durch und dokumentiert Tipps, um Desinformationen zu entlarven.	Einzelarbeit  oder Partnerarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe 6 a) • Internetzugang • Endgeräte
Ergebnissicherung	Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Checkliste zum Erkennen von Desinformationen. Sie führen hierfür ihre Erkenntnisse aus dem SWR-Fakefinder-Quiz zusammen und ergänzen die Liste mit eigenen Ideen.	Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe 6 b) • Textverarbeitungsprogramm oder digitale Pinnwand
Hausaufgabe	Die Schülerinnen und Schüler führen mithilfe der erstellten Checkliste einen eigenen Faktencheck durch, den sie dokumentieren. In der darauffolgenden Stunde werden die Arbeitsergebnisse präsentiert.	Einzelarbeit  oder Partnerarbeit  Präsentation im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe 7 • Checkliste aus Aufgabe 6 • Internetzugang • Endgeräte • Textverarbeitungsprogramm



Internetseiten zum Thema:

Fake-News erkennen

ZEIT ONLINE: »Viele sind empfänglicher, als sie es sich selbst eingestehen«

www.zeit.de/wissen/2024-06/desinformation-europawahl-fake-news-edda-humprecht

ZEIT ONLINE: Zwölf Tricks, wie Sie Fake-News schnell entlarven

www.zeit.de/digital/internet/2022-03/desinformation-russland-ukraine-fotos-fake-news-falschinformation-echtheit

SWR: Fakefinder

<https://swrfakefinder.de/>

SWR: Fakefinder School

www.swr.de/unternehmen/medienkompetenz/artikel-fakefinder-school-100.html
<https://swrfakefinder.de/#schule>

tagesschau.de: Faktenfinder

www.tagesschau.de/faktenfinder

Bayerischer Rundfunk: #Faktenfuchs

www.br.de/nachrichten/faktenfuchs-faktencheck,QzSIZl3

Mimikama

www.mimikama.org

Correctiv

<https://correctiv.org>

medienanstalt_berlin_brandenburg: News-Test – wie gut bist du mit Nachrichten im Netz?

www.mabb.de/newstest

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Dossier Fake-News

www.lpb-bw.de/fake-news#c40355

Stiftung neue Verantwortung: »Quelle: Internet«?

https://www.interface-eu.org/storage/archive/files/studie_quelleinternet.pdf

Impressum

Projektleitung: Ea Warnck, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG,
didaktisches Konzept und Arbeitsaufträge: Susanne Patzelt, Wissen beflügelt